Allgemeiner Anzeiger

für Rangsdorf www.rangsdorf.de | Groß Machnow www.grossmachnow.de | Klein Kienitz www.kleinkienitz.de

17. September 2011 **Nr. 9 – 15. Jahrgang – 37. Woche**

Alle E-Jugend-Handballerinnen in freudiger Medaillenerwartung beim Sparkassencup. Siehe Seiten 10/11. *Foto: Thomas Petersdorf*

Öffentliche Veranstaltungen in der Gemeinde Rangsdorf

18. September

10:00 Uhr, Bahnhof, Buswendeschleife (Ostseite), Rangsdorf
Rangsdorfer Radtouren:
Tour 12 – Rund um den BBI
(44 km, Besuch Infotower + Biergarten)
Veranstalter: Günter Mehlitz

24. September

10:00 Uhr, Bahnhof, Buswendeschleife (Ostseite), Rangsdorf
Rangsdorfer Radtouren:
Tour 6 – Zum Schloss Königs Wusterhausen
(40 km, Besuch Biergarten)
Veranstalter: Günter Mehlitz

25. September

10:00 Uhr, Treffpunkt Bahnhof, Rangsdorf
Rangsdorfer Wandertag „Rund um den Rangsdorfer See"
Veranstalter: Sportverein Lokomotive Rangsdorf e.V.
Verantw.: Lutz Bernhardt Tel.: 033708-20534

10:00 Uhr, Bahnhof, Bahnhofsvorplatz (Westseite), Rangsdorf
Rangsdorfer Radtouren:
Tour 8 – Von Rangsdorf nach Lichtenrade
(32 km, Besuch Biergarten)
Veranstalter: Günter Mehlitz

2. bis 30. Oktober

Sonntag 09:00 Uhr - 11:30 Uhr (außer an Feiertagen)
Sporthalle Fontane-Gymnasium, Fontaneweg 24, Rangsdorf
Wanderung in und um Rangsdorf
Veranstalter: Sportverein Lokomotive Rangsdorf e.V.

2. bis 9. Oktober

Mi - Fr, So 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Galerie KUNSTFLÜGEL, Seebadallee 50, Rangsdorf
Tropfen - Weise - Zeichen.
Gudrun Schlemmer Aquarelle und Objekte
Veranstalter: GEDOK Brandenburg e.V.

2. bis 30. Oktober

Mi - Fr + So 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Kunsthof Rangsdorf (EINE***ART***GALERIE), Seebadallee 50, Rangsdorf
Fotoausstellung nah dran
Makrolandschaften von Peter Himsel
*Veranstalter: EINE**ART**GALERIE.*
Fotografie Rangsdorf (Inh. Kerstin Weinert)

2. Oktober

16:00 Uhr, Hotel Seebad-Casino Rangsdorf (Festhalle),
Am Strand 1, Rangsdorf
„Eine musikalische Weinlese"
mit dem Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde e.V.

5. bis 26. Oktober

mittwochs 10:00 Uhr - 11:00 Uhr (außer an Feiertagen)
ASB-Tagespflegestation (Veranstaltungsraum),
Seebadallee 9, Rangsdorf
60+Gymnastik für Frauen vitalés
Veranstalter: Petra Pehling

mittwochs 11:15 Uhr - 12:15 Uhr (außer an Feiertagen)
ASB-Tagespflegestation (Veranstaltungsraum),
Seebadallee 9, Rangsdorf
Männersportgruppe Sen vitalés
Veranstalter: Petra Pehling

6. bis 27. Oktober

donnerstags 18:00 Uhr - 19:00 Uhr (außer an Feiertagen)
ASB-Tagespflegestation (Veranstaltungsraum),
Seebadallee 9, Rangsdorf
Body Shape für Frauen vitalés
Veranstalter: Petra Pehling

donnerstags 18:00 Uhr - 19:00 Uhr (außer an Feiertagen)
ASB-Tagespflegestation (Veranstaltungsraum),
Seebadallee 9, Rangsdorf
Entspannungstraining für Frauen vitalés
Veranstalter: Petra Pehling

Kostenlose Nennung auf dieser Seite für:

Veranstaltungen der Gemeinde

Touristische Veranstaltungen

Veranstaltungen der örtlichen Vereine

Kulturelle Veranstaltungen

Sportveranstaltungen

Ausstellungen

Letzte Aktualisierung: 1. September
(alle Angaben ohne Gewähr)

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Inhaltsverzeichnis

1. Vorläufiges Wahlergebnis der Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters der Gemeinde Rangsdorf am 11. September 2011 ..... Seite 3
2. Bekanntmachung zu Fundsachen ..... Seite 3
3. Einladung des Bürgermeisters zur Eröffnung des Neubaus der Kita in der Walther-Rathenau-Straße ..... Seite 4
4. Stellenausschreibung Sekretär/in für den Schulbereich ..... Seite 4
5. Öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Durchführung der Aufgaben nach §12 Absatz 1 des Kindertagesstättengesetzes ..... Seite 4

Die im Inhaltsverzeichnis unter der Nr. 5 genannte Veröffentlichung ist im Amtsblatt der Gemeinde Rangsdorf (9. Jahrgang, Nr. 12 vom 26.08.2011) entsprechend der Regelung der Hauptsatzung bekannt gemacht worden und wird hier nochmals nachrichtlich veröffentlicht.

Vorläufiges Wahlergebnis der Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters der Gemeinde Rangsdorf am 11. September 2011

Am 11.09.2011 fand in der Gemeinde Rangsdorf die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters statt. Nach § 72 Abs. 2 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes ergibt sich folgendes vorläufiges Wahlergebnis:

Zahl der wahlberechtigten Personen:	8638
Zahl der Wähler/innen:	4423
– hiervon Zahl der ungültigen Stimmen:	73
– hiervon Zahl der gültigen Stimmen:	4350
Verteilung der gültigen Stimmen:	
– Bewerber Klaus Rocher:	3115
– Bewerber Detlef Schlüpen:	1235

Mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen (50% von 4350 = 2175) hat der Bewerber Klaus Rocher auf sich vereint.

Diese Mehrheit entspricht mindestens 15 von Hundert der wahlberechtigten Personen (15% von 8638 = 1296).

Die Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses obliegt dem Wahlausschuss der Gemeinde Rangsdorf.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht versäumen, mich recht herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit und das ehrenamtliche Engagement aller Mitglieder in den Wahlvorständen zu bedanken. Mein Dank gilt ebenfalls dem Wahlteam, den Trägern und Vereinen der Einrichtungen, in denen wir Wahllokale einrichten durften. Auch den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Rangsdorf möchte ich für Ihr Verständnis hinsichtlich der erneuten Neuordnung der Wahlbezirke/-lokale danken. Ich hoffe auch bei den nächsten Wahlen auf Ihre Unterstützung und freue mich wieder auf eine gute Zusammenarbeit.

gez. N. Lamprecht
Wahlleiter der Gemeinde Rangsdorf

Mitteilung über gefundene Gegenstände Auszug aus dem Fundverzeichnis

Nr. Fundverzeichnis	Tag des Fundes	Fundgegenstand	Meldefrist bis
F29/2011	01.02.2011	Kette, silber	23.12.2011
F30/2011	15.06.2011	(vermutlich) Lesebrille, ovale Gläser	23.12.2011
F31/2011	15.07.2011	Fleecejacke, Farbe: anthrazit, Größe M	17.01.2012
F33/2011	31.08.2011	Schlüsselbund (insgesamt 4 Schlüssel, 2 kleine schwarze Schlüssel, 2 silberfb. Schlüssel	15.03.2012

Rechte an diesen Fundsachen sind binnen der angegebenen Meldefrist im Fundbüro der Gemeinde Rangsdorf, Ladestraße 6, Zimmer 9 geltend zu machen.

Wir bitten um vorherige telefonische Terminabsprache unter Telefon: 033708/236-43.

Das Eigentum am Fundgegenstand ist bei der Abholung glaubhaft zu machen.

Rangsdorf, 05.09.2011

Im Auftrag
gez. Lastander

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Einladung des Bürgermeisters zur Eröffnung des Neubaus der Kita in der Walther-Rathenau-Straße

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Gemeindevertreter,
sehr geehrte sachkundige Einwohner,
die Gemeinde Rangsdorf lädt zur Eröffnung des Neubaus der Kita in der Walther-Rathenau-Straße

am Freitag, 30.09.2011, 10:00 Uhr
zur Eröffnung des Neubaus der Kindertagesstätte
in die Walther-Rathenau-Straße 9 in Rangsdorf

ein.

gez. Rocher

Stellenausschreibung Sekretär/in für den Schulbereich

In der Gemeinde Rangsdorf wird ab 14.11.2011

ein/e Sekretär/in für den Schulbereich

gesucht.

Die Besetzung der Stelle erfolgt zunächst für den Zeitraum von zwei Jahren. Mit Ablauf der Befristung ist über eine weiterführende Beschäftigung – in Abhängigkeit von der Leistung der/des Stelleninhaberin/Stelleninhabers – zu entscheiden. Die Stelle selbst unterliegt keiner Befristung.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 30 Stunden.

Eine hohe Einsatzbereitschaft, Kommunikationsfähigkeit, Belastbarkeit und Teamfähigkeit sind selbstverständlich. Erforderlich sind ein sicherer Umgang im Office-Bereich (Word, Excel) sowie Berufserfahrung im Sekretariat.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 30.09.2011 an:

Gemeinde Rangsdorf
Personalabteilung
Ladestraße 6
15834 Rangsdorf

Falls Sie die Rücksendung Ihrer Bewerbungsunterlagen wünschen, legen Sie bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlag bei. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Durchführung der Aufgaben nach § 12 Absatz 1 des Kindertagesstättengesetzes

Der Landkreis Teltow-Fläming
vertreten durch den Landrat
Am Nuthefließ 2
14943 Luckenwalde, nachfolgend Landkreis genannt,

und

die Gemeinde Rangsdorf,
vertreten durch den Bürgermeister,
Ladestr. 6
15834 Rangsdorf, nachfolgend Kommune genannt,

schließen zur Durchführung der Aufgaben nach § 12 Absatz 1 Kindertagesstättengesetz (KitaG) vom 10. Juni 1992 (GVBl. I S. 178), in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 2004 (GVBl. I S. 384), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.07.2010 (GVBl. I Nr. 25), folgenden öffentlich-rechtlichen Vertrag ab.

§ 1
Vertragsgegenstand

(1) Die Kommune verpflichtet sich, in ihrem Gebiet Aufgaben der Gewährleistung der Kindertagesbetreuung nach § 1 KitaG für den Landkreis durchzuführen.
(2) Im Einzelnen übernimmt die Kommune für den Landkreis folgende Aufgaben:
   a. Feststellung des Rechtsanspruches von Kindern auf Erziehung, Bildung, Betreuung und Versorgung in Kindertagesstätten gemäß § 1 Absatz 2 KitaG, einschließlich Bescheiderteilung,
   b. Entscheidung über die Gewährung längerer Betreuungszeiten gemäß § 1 Absatz 3 KitaG,
   c. Entscheidung über eine Gewährung des Wunsch- und Wahlrechtes gemäß § 5 SGB VIII, insbesondere hinsichtlich der Betreuung von Kindern in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung außerhalb der Kommune und außerhalb der örtlichen Zuständigkeit des Landkreises,
   d. Vermittlung von geeigneten Tagespflegepersonen und Abschluss von Verträgen zur Kindertagesbetreuung nach § 18 KitaG,
   e. Erstattung der Aufwendungen der Tagespflegepersonen, einschließlich der Abgeltung des Erziehungsaufwandes und Erhebung des Kostenbeitrages/ Essengeldes der Eltern,
   f. Gewährung des Kostenausgleichs bei Betreuung eines Kindes außerhalb der örtlichen Zuständigkeit des Landkreises an andere Träger der öffentlichen Jugendhilfe und
   g. Erhebung des Kostenbeitrages und des Essengeldes bei Betreuung des Kindes in einer Einrichtung in Berlin.
(3) Die Kommune trifft die Entscheidung über diese Aufgaben im Namen des Landkreises.

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

§ 2
Verbleibende Rechte und Pflichten

(1) Alle übrigen im KitaG geregelten Aufgaben des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe werden durch den Landkreis wahrgenommen.
(2) Die Rechte und Pflichten des Landkreises in seiner Funktion als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe werden durch die in § 1 Absatz 2 dieses Vertrages übertragenen Aufgaben nicht beschränkt.
(3) Widerspruchsbehörde für die im Rahmen der Aufgabenübertragung ergangenen Entscheidungen ist der Landkreis. Hilft die Kommune dem Widerspruch nicht ab, so hat sie die Akte mit einer Begründung, warum dem Widerspruch nicht abgeholfen werden konnte, unverzüglich an den Landkreis (Jugendamt) abzugeben, der dann den Widerspruchsbescheid erlässt.
(4) Die Rechte und Pflichten der Kommune aus dem KitaG, insbesondere der Gestellung von Gebäuden und die Übernahme der notwendigen Bewirtschaftungs- und Erhaltungskosten hierfür gemäß § 16 Absatz 3 KitaG sowie Ausgleichspflichten der Kommune nach § 16 Absatz 5 KitaG, bleiben von dieser Vereinbarung unberührt.
(5) Der Landkreis kann verbindliche Regelungen zur Durchführung der in § 1 des Vertrages genannten Aufgaben erlassen. Der Landkreis behält sich die Erteilung von besonderen Weisungen vor.
(6) Der Landkreis behält sich die Prüfung der ordnungsgemäßen Erfüllung der unter § 1 des Vertrages übertragenen Aufgaben und ggf. die Geltendmachung von daraus resultierenden Rückzahlungsansprüchen vor.

§ 3
Kostenerstattung für das notwendige pädagogische Personal

(1) Der Landkreis erstattet die Kosten für das notwendige pädagogische Personal in Kindertagesstätten und anderen Formen der Kindertagesbetreuung nach § 1 Abs. 4 KitaG, ausgenommen Kindertagespflege, entsprechend des § 16 Absatz 2 KitaG.
Die Zahlung ergeht an die Träger der Einrichtungen.
(2) Zur Bezuschussung gemäß § 16 Absatz 2 KitaG wird das im § 3 der Kindertagesstätten-Betriebskosten- und Nachweisverordnung (KitaBKNV) vorgegebene Verfahren angewandt.
(3) Wird ein Kind in einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung außerhalb der örtlichen Zuständigkeit des Landkreises betreut, werden der Wohnortkommune des Kindes die gesetzlichen Zuschüsse gemäß Absatz 1 finanziert.

§ 4
Kostenregelung für die Kindertagespflege

(1) Die Finanzierung der Kindertagespflege erfolgt durch die vollständige Übernahme der, der Kommune in ordnungsgemäßer Anwendung der Richtlinie des Landkreises Teltow-Fläming zur Vergütung der Kindertagespflege tatsächlich entstandenen Kosten für die in ihrem Gemeindegebiet tätigen Tagespflegepersonen.
(2) Wird ein Kind bei einer Tagespflegeperson außerhalb der örtlichen Zuständigkeit des Landkreises betreut, werden die tatsächlichen Kosten bis zur Höhe der in Anwendung der Richtlinie des Landkreises Teltow-Fläming zur Vergütung der Kindertagespflege zu übernehmenden Kosten der Wohnortgemeinde des Kindes erstattet.
(3) Die von der Kommune für die Kindertagespflege aufgewendeten Zahlungen werden dieser durch den Landkreis zum 1. Mai für das erste Quartal, zum 1. August für das zweite Quartal, zum 1. November für das dritte Quartal und zum 1. Februar für das vierte Quartal des vergangenen Jahres erstattet. In begründeten Ausnahmefällen können Vorschüsse gewährt werden.
(4) Die Kommune verpflichtet sich, die vom Landkreis zur Verfügung gestellten Mittel ausschließlich für die Betreuungsleistungen durch Tagespflegepersonen zu verwenden.
(5) Die Kommune verrechnet die von ihr erhobenen Elternbeiträge sowie das Essengeld mit den an die Tagespflegepersonen geleisteten Zahlungen.
(6) Die Kommune rechnet die an die Tagespflegepersonen tatsächlich geleisteten Zahlungen abzüglich der erhobenen Elternbeiträge und des Essengeldes quartalsweise, jeweils zum 10. des Folgemonats, beim Landkreis ab. Hierzu werden die vom Landkreis entwickelten Abrechnungsbögen verwendet.

§ 5
Kündigung

(1) Der öffentlich-rechtliche Vertrag kann mit einer Frist von sechs Monaten zum 31. Dezember eines jeden Jahres gekündigt werden (ordentliche Kündigung).
(2) Erfüllt die Kommune die ihr zur Durchführung übertragenen Aufgaben nicht oder nicht den Weisungen des Landkreises gemäß, fordert der Landkreis die Kommune schriftlich zur sofortigen vertragsgemäßen Aufgabendurchführung auf. Kommt die Kommune ihren Pflichten dennoch weiterhin nicht nach, kann der Vertrag jederzeit ohne die Einhaltung einer Frist durch den Landkreis gekündigt werden (außerordentliche Kündigung).
(3) Die Kündigung ist schriftlich gegenüber dem Vertragspartner zu erklären. Für die Einhaltung der Frist ist der Posteingang beim Vertragspartner entscheidend.
(4) Ab dem Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung des Vertrages liegt die gesamte Durchführung der mit diesem Vertrag übertragenen Aufgaben der Kindertagesbetreuung wieder beim Landkreis. Die von der Kommune erlassenen Verwaltungsakte bestehen fort. Diese können nur nach den Regelungen der §§ 44 ff und §§ 53 ff SGB X geändert werden.

§ 6
Schlussbestimmungen

(1) Dieser Vertrag tritt am ersten Tag des auf die Unterzeichnung folgenden zweiten Kalendermonats in Kraft. Der Vertrag gilt in diesem Sinne erst dann als unterzeichnet, wenn er von allen Vertragspartnern unterschrieben worden ist.
(2) § 3 (Kostenerstattung für das notwendige pädagogische Personal) tritt rückwirkend zum 01.01.2011 in Kraft.
(3) Mit dem Inkrafttreten dieses Vertrages verlieren alle bislang zwischen den Vertragsparteien abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Verträge ihre Gültigkeit.
(4) Der Vertrag wird durch den Landkreis im Amtsblatt für den Landkreis Teltow-Fläming öffentlich bekannt gemacht und dem für Jugend zuständigen Ministerium angezeigt.
(5) Änderungen und Ergänzungen des Vertrages, einschließlich der Abbedingung der Schriftform, bedürfen der Schriftform.
(6) Soweit einzelne Regelungen dieses Vertrages unwirksam sind, wird die Wirksamkeit im Übrigen nicht berührt. Die Vertragsparteien verpflichten sich, die unwirksame durch eine rechtswirksame Regelung zu ersetzen, die dem angestrebten Regelungszweck möglichst nahe kommt.

Ort/ Datum Luckenwalde, 16.08.11	Ort/ Datum Rangsdorf, 22.08.11
Landrat	Bürgermeister
Stellvertreter	Stellvertreter

Ende der Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Pink steht auch 100-Jährigen

Federboa, Blumen und viele Gratulanten erfreuten die lebensfrohe Seniorin Martha Marten

Martha Marten beging ihren 100. Geburtstag am 14. August stilecht mit einer Federboa in pink. Die lebensfrohe Dame, die in der ASB-Seniorenresidenz in Rangsdorf lebt, freute sich über Glückwünsche und Blumen von Bürgermeister Klaus Rocher und von Ilona Grunow, die in der Einrichtung als stellvertretende Pflegedienstleiterin arbeitet.

Nachdem die Ur-Berlinerin Martha Marten den deutlich jüngeren Gratulanten zahlreiche Tipps zum Jungbleiben gegeben hatte, ging sie mit ihren Verwandten zum Essen.

Während Martha Marten früher aktiv im Turnverein war und regelmäßig ihre Gymnastikgruppen besuchte, lässt sie heute in der Seniorenresidenz kein Treffen zum Gedächtnistraining oder der Gymnastikgruppe aus. Geistig fit bleibt die gelernte Friseurin durch Kreuzworträtsel.

Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück

Die Gemeinde Rangsdorf gratuliert recht herzlich den im September geborenen Senioren

zum 75. Geburtstag	Peter Wirner
zum 75. Geburtstag	Heinz Preuß
zum 75. Geburtstag	Dr. Volker Weber
zum 75. Geburtstag	Gertrud Bildt
zum 76. Geburtstag	Ursula Lesch
zum 76. Geburtstag	Gisela Plate
zum 76. Geburtstag	Ingrid Napierski
zum 76. Geburtstag	Renate Wegner
zum 76. Geburtstag	Günter Herzog
zum 76. Geburtstag	Klaus Kirschfeld
zum 76. Geburtstag	Dieter Schenatzky
zum 76. Geburtstag	Manfred Jordan
zum 76. Geburtstag	Gisela Wrasse
zum 76. Geburtstag	Günter Nitzsche
zum 76. Geburtstag	Dagmar Michalski
zum 76. Geburtstag	Melitta Brettschneider
zum 76. Geburtstag	Dr. Hans-Ulrich Wegner
zum 76. Geburtstag	Horst Karow
zum 77. Geburtstag	Manfred Böber
zum 77. Geburtstag	Ernst-Alfred Neugebohren
zum 77. Geburtstag	Erwin Richter
zum 77. Geburtstag	Ruth Richter
zum 77. Geburtstag	Brigitte Meyer
zum 77. Geburtstag	Waltraud Wojcieszak
zum 77. Geburtstag	Christel Hellmann
zum 77. Geburtstag	Ingrid Ogiermann
zum 78. Geburtstag	Inge Lehmann
zum 78. Geburtstag	Ilse Müller
zum 78. Geburtstag	Erika Schulz
zum 78. Geburtstag	Eva-Maria Garisch-Culmberger
zum 79. Geburtstag	Wolfgang Seifert
zum 79. Geburtstag	Ingrid Heinrich
zum 79. Geburtstag	Fritz Hoffmann
zum 79. Geburtstag	Helgard Busch
zum 79. Geburtstag	Christa Bubeck
zum 79. Geburtstag	Anneliese Hass
zum 79. Geburtstag	Werner Schüler
zum 80. Geburtstag	Bruno Skala
zum 80. Geburtstag	Wolfgang Mattke
zum 80. Geburtstag	Anita Korsching
zum 80. Geburtstag	Ruth Jacob
zum 80. Geburtstag	Siegfried Penkert
zum 80. Geburtstag	Ursula Müller
zum 80. Geburtstag	Edith Schenck
zum 80. Geburtstag	Ella Standke
zum 81. Geburtstag	Heinz Pätzold
zum 81. Geburtstag	Elisabeth Jannasch
zum 81. Geburtstag	Hannelore Köpp
zum 81. Geburtstag	Horst Boldt
zum 81. Geburtstag	Egon Dinter
zum 82. Geburtstag	Gertrud Gohl
zum 82. Geburtstag	Irmgard Breitsameter
zum 82. Geburtstag	Sonja Herrgoß
zum 83. Geburtstag	Adelheid Czodrowski
zum 83. Geburtstag	Hubert Bauerfeind
zum 84. Geburtstag	Lore Klimt
zum 84. Geburtstag	Edeltraut Kroll
zum 85. Geburtstag	Ursula Stieff
zum 86. Geburtstag	Dorothea Haselof
zum 86. Geburtstag	Rudolf Horn
zum 86. Geburtstag	Gerta Lenski
zum 87. Geburtstag	Margot Stöhr
zum 88. Geburtstag	Gerda Kraft
zum 88. Geburtstag	Edith Rahmlow
zum 89. Geburtstag	Wilhelm Thomas
zum 89. Geburtstag	Helene Nickel
zum 90. Geburtstag	Werner Lange
zum 91. Geburtstag	Hildegard Rabitz
zum 95. Geburtstag	Adelheid Paul
zum 100. Geburtstag	Hildegard Reder

Gelebte Partnerschaft

Neue gegründete Werkstatt und viele gute Ideen

Der Kulturverein Rangdorf e.V. hat kürzlich eine neue Werkstatt gebildet, die sich der Pflege der Städtepartnerschaften der Gemeinde Rangsdorf widmen will. Diese Werkstatt wird von Angelika Kampe geleitet. Sie begleitete in den Jahren 2002 und 2003 als Dolmetscherin die Städtepartnerschaft mit Fardella, die in Groß Machnow begonnen wurde. 2010, bei den von Rangsdorf veranstalteten „Europatagen der Kultur“, hat sie bei der Organisation mitgeholfen und stand auch für die französischen Gäste aus Mayet zur Verfügung. Dieser Ort liegt nordwestlich von Paris, nicht weit entfernt von den berühmten Schlössern an der Loire. Auch bei der neu ins Leben gerufenen Städtepartnerschaft mit Pieniezno in Masuren hat sie gedolmetscht, auch englisch, und u.a. aktiv daran mitgewirkt, dass eine Delegation aus Fardella die sehr weite Reise auf sich genommen hat, um in Polen dabei zu sein. Dort hat Domenica Orofino, Bürgermeisterin aus Fardella, alle Städtepartner eingeladen, im Juni 2012 zu ihnen nach Süditalien zu kommen.

Seit nunmehr 20 Jahren haben wir freundschaftliche Beziehungen zu Lichtenau im Kreis Paderborn in Nordrhein Westfalen. Anfangs besuchten wir uns häufiger: Wir erinnern uns gern an einen Besuch der Abteilung Karneval des Gemischten Chores Rangsdorf e.V. in Lichtenau und an den Auftritt unserer Jecken dort. Nie riss die Verbindung ab, immer wieder besuchten wir uns: So waren im Jahr 2010 zu den Europatagen viele Lichtenauer zusammen mit ihrem Bürgermeister, Herrn Dieter Merschjohann, bei uns. Bei diesem Besuch wurde auch ein Besuch der Theaterwerkstatt mit einer Aufführung unserer aktuellen Inszenierung von „Leonce und Lena“ in Lichtenau besprochen, die aber leider aus terminlichen Gründen nicht stattfinden konnte. So haben wir uns entschlossen mit unserem Erich-Fried-Programm nach Lichtenau zu fahren. Im Gemeinschaftshaus in Atteln, in einem gut ausgestatteten Saal sind wir dann aufgetreten. Unser Pianist Rainer Schill konnte sich über einen Flügel freuen, die Erich-Fried-Gedichte, vorgetragen von Hartmut Klucke beeindruckten die etwa 30 Zuhörer. Ausführliche Gelegenheit zu Gesprächen hatten wir anschließend bei Bratwurst und Bier und Wein, die unsere Lichtenauer Freunde kurzerhand herbeigezaubert haben. Der Besuch des Klostermarktes in Dahlheim mit Ständen von vielen Klöstern aus Deutschland und Nachbarländern war ein weiterer Höhepunkt unseres Aufenthaltes in der Region. Insgesamt war das ein sehr schöner Besuch, unsere Gastgeber waren gewohnt gastfreundlich, und wir glauben auch, dass unser Erich-Fried-Programm viel zu einer angenehmen und freundschaftlichen Atmosphäre beigetragen hat.

Städtepartnerschaftlich gesehen sind inhaltlich ausgestattete Besuche für die Zukunft tragfähig. Von den Vereinen getragen, gibt es ein schier unerschöpfliches Reservoir an Gestaltungsmöglichkeiten. So könnte das vom Lichtenauer stellvertretenden Bürgermeister Josef Hartmann geleitete Blasorchester, von dem wir in Pieniezno eine Hörprobe auf CD geschenkt bekamen, einmal nach Rangsdorf eingeladen werden. Ebenso könnten sich Vertreter unserer Freiwilligen Feuerwehren mit den entsprechenden Organisationen in den anderen Partnerorten treffen. Oder alle Partnergemeinden schicken uns ihre „guten Hausfrauen und Köche“, so dass wir einmal die Lieblingsgerichte aus Ostwestfalen, aus Polen und aus der Basilicata kosten könnten.

Hartmut Klucke

Informationen zur Arbeit des Vereins Schul- und Volkssternwarte Dahlewitz e.V.

Veranstaltungen im **Oktober**:
Unsere Planetariumsführungen finden wöchentlich jeden Freitag um 19:00 Uhr statt. Beobachten können alle Interessierten anschließend ab 20:00 Uhr sowie an den Montagen **(10.10., 17.10., 24.10. und 31.10.)** ab 21:00 Uhr im Observatorium, **so es die Wetterlage zulässt**. Im Mittelpunkt stehen Objekte rund um die Sternbilder Andromeda und Pegasus. Von den Planeten werden wir den Jupiter beobachten können.

SCHUL-UND VOLKS-STERNWARTE DAHLEWITZ e.V.
13°26' östl.Länge 52°20' nördl. Breite

Planetariumsführungen (jeweils 19:00 Uhr):
07.10.: Herr Stachowski: „Ein Dobson-Fernrohr für den Amateur“
14.10.: Herr Wenzel: „Himmelsbeobachtung gestern und heute“
21.10.: Herr Schierhorn: „Sofia – Astronomie aus dem Flugzeug“
28.10.: Herr Kausch: „Giordano Bruno – Martyrer der modernen Wissenschaft“

Auf unserer Webseite http://www.sternwartedahlewitz.de finden Sie aktuelle Informationen zur Arbeit des Vereins. Telefonische Anfragen sind wie immer unter 03379 320432 möglich.
Alle Veranstaltungen finden in der Sternwarte in Dahlewitz, Bahnhofstraße 63 statt. Sie erreichen die Einrichtungen der Sternwarte über den Haupteingang der Oberschule. Wir bitten um Verständnis, dass ein Einlass zu Veranstaltungen im Planetarium nach Beginn nicht mehr erfolgen kann.

Michael Wenzel
1. Vorsitzender

Sprechstunde in Klein Kienitz

Die Sprechstunde des Ortsvorstehers Klein Kienitz findet jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 17:00 bis 18:00 Uhr im Bürgertreff Kienitzer Dorfstraße 14 statt.
Hans-Jürgen Beyrow
(Tel. 033708 21346)

Dienstjubiläum begangen

Am 1.September beging Herr Herbert Klopsch sein 50-jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeinde Rangsdorf.

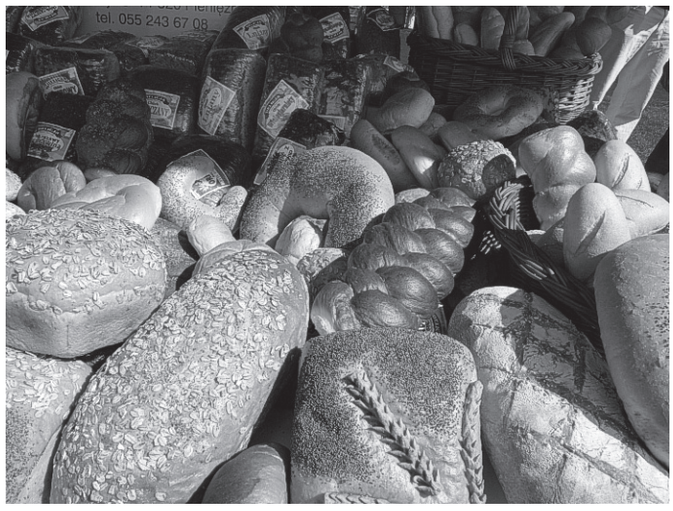
Rangsdorfer in Pieniezno

Vertrag unterschrieben – Pflänzchen Partnerschaft soll wachsen

In dem polnischen Verwaltungsbezirk Ermland-Masuren, inmitten fruchtbarer Felder, direkt an der Walsch und nur ca. 30 Kilometer von Braniewo (früher) Braunsberg entfernt, liegt Pieniezno.
Dort wurde am 20. August dieses Jahres der Partnerschaftsvertrag zwischen den Gemeinden Rangsdorf und Pieniezno im Ermland unterzeichnet. Darin heißt es unter anderem:"… beide Kommunen werden künftig eine freundschaftliche Zusammenarbeit pflegen, Informationen austauschen und das Kennenlernen der Bürger, …das gegenseitige Verständnis für Eigenheiten des Partners, seiner Kultur, Geschichte und Mentalität … fördern." Angelika Kampe, Vorsitzende des Partnerschaftskomitees, überreichte dem Bürgermeister von Pieniezno Kazimierz Kiejdo einen kleinen Rosenstock. Dieser sollte die neuen Bande symbolisieren, die gerade zwischen beiden Gemeinden geknüpft wurden – und der Dünger, der gleich mit übergeben wurde – sollte sinnbildlich das Bemühen erklären, dieses zarte Pflänzchen wachsen zu lassen.

Eingeladen hatte die polnische Gemeinde zum „Erntedankfest – Traditionen in europäischen Städten". Gekommen waren neben einer zwölfköpfigen Delegation aus Rangsdorf, angeführt vom Bürgermeister Klaus Rocher, Gäste aus unserer Partnerstadt Lichtenau in Westfalen und acht italienische Vertreter der Partnerstadt Fardella. Es war bereits die dritte Zusammenkunft derart – zum ersten Mal hatte Lichtenau eingeladen zu den Europatagen der Energie, dann Rangsdorf zu den Europatagen der Kultur.

Das Programm für die Teilnehmer bestand aus Besichtigungen Pienieznos und seiner Umgebung, Konzerten und Veranstaltungen. Gemeinsam mit allen Anwesenden wurde am Sonntag eine Erntedankmesse mit dem Ermländischen Erzbischof gefeiert.
Die nächste Begegnung der Partnerstädte wurde gleich vor Ort für den 15. und 16. Juni 2012 in Fardella in Süditalien verabredet.



Wissensfahrt der Senioren

Rangsdorfer waren in Jüterbog

Der Seniorenbeirat Rangsdorf hatte für 44 Senioren zum Wochenausklang eine Tagesfahrt nach Jüterbog organisiert. Die Fahrt mit einem Reisebus ab Buswendeschleife Rangsdorf begann um 09.00 Uhr.

Nach 1-stündiger Fahrt erreichte der Bus das Zentrum von Jüterbog.

Dort hat sie der Seniorenbeauftragte der Stadt, Wilhelm Beelitz, empfangen, der die Senioren den ganzen Tag zu interessanten Orten begleitete.

Zuerst wurde in dem unter Denkmalschutz stehenden Rathaus, nach Empfang durch den Bürgermeister Bernd Rüdiger, ein Sitzungssaal und anschließend das Fürstenzimmer, das als „Amtsstube“ des Bürgermeisters genutzt wird, besichtigt.

Nach einem kurzen Fußweg erreichten alle das Kulturquartier Mönchenkloster.

Das kulturelle

Zentrum befindet sich in einem ehemaligen Franziskanerkloster. Im Kirchenschiff, direkt neben der dortigen Kanzel, blättern heute Bibliotheksbesucher in Zeitschriften und Büchern.

Im Kulturquartier befindet sich auch die Stadtinformation, das kulturhistorische Archiv und das Museum.

Der Leiter des Quartiers gab während einer Führung den in zwei Gruppen aufgeteilten Besuchern aus Rangsdorf Einblicke und wissenswerte Informationen zur Entstehung und Gestaltung dieser Einrichtung.

Mit diesem Wissen wurde das Nachbargebäude, das Heimatmuseum, aufgesucht und die dort befindliche Ausstellung „400 Jahre Fürstentag in Jüterbog“ besucht.

Nach dem historischen Rückblick haben sich die Senioren in dem fast historischen Gasthaus „Schmied zu Jüterbog“ mit einem Mittagsmahl gestärkt, um anschließend mit der „Flämingbahn“ (eine kleine Diesellok mit zwei Anhängern) die Altstadt von Jüterbog mit ihren vielen um den Marktturm befindlichen liebevoll restaurierten Gründerzeithäusern zu sehen.

Die Bahn fuhr aber auch in die Randgebiete von Jüterbog, wo es aus der Zeit der sowjetischen Besatzung leider noch etliche unschöne Spuren als Hinterlassenschaften gibt, die uns aber nicht verschwiegen werden sollten und es hierzu sehr aufschlussreiche Hintergrundinformationen gab.

Das bei Seniorenfahrten obligatorische Kaffeegedeck war verzehrt, da hieß es: alle wieder in den Bus zu einer kurzen Fahrt nach Kloster Zinna.

Vor Erreichen gab es aber noch einen Stopp an der, bei der Skaterbahn befindlichen Skatearena.

Die wurde vor vier Jahren neu errichtet und seitdem sind schon viele internationale Wettkämpfe, Europameisterschaften und sogar ein olympischer Wettbewerb durchgeführt worden.

Sie dient auch als Trainingsort für nationale und internationale Skateverbände.

Die Fahrt ging dann zum letzten Ziel der Tagestour zum Kloster Zinna.

Dort war die Besichtigung der Klosterbrennerei, natürlich verbunden mit der Verkostung des „Klosterbruders“ als Abschluss sehr willkommen.

Während der Besichtigung erfuhren wir, dass Mitte des 18. Jahrhunderts Johann Christian Falkenthal das Rezept des Zinnaer „KlosterBruders“ entdeckte.

Das Rezept für den Zinnaer Klosterbruder beinhaltet 26 verschiedene Zutaten (getrocknete Kräuter, Früchte, Schalen, Hölzer u. Ä.), deren Zusammensetzung als Geheimnis streng gehütet wird.

Vollgepackt mit Reisemitbringseln aus der Brennerei und vielen interessanten Eindrücken endete die Busfahrt am späten Nachmittag wieder in Rangsdorf und alle waren sehr zufrieden und freuten sich schon auf die kommende Exkursion, die im Oktober nach Berlin führt, um dort das Bundesfinanzministerium von innen kennenzulernen.

Horst Leder

Zwei 2. Plätze für Rangsdorfer Teams bei 14. Handballwoche

Begeisternde Spiele, hart umkämpfte Siege, Spaß am Sport – und mehr

Schon bei der Eröffnung und Begrüßung aller Anwesenden stellte sich eine Euphorie ein, die gute Stimmung für das erste Wochenende in Rangsdorf versprechen würde. 7 Teams der weiblichen A-Jugend spielten um den BBI- Cup. Beim Spielmodus „Jeder gegen Jeden“ und 20 Min. Spielzeit stellte es eine konditionelle Herausforderung für die Teams und gleichzeitig einen Leistungsstand für die beginnende Saison dar. Lok Rangsdorfs Mädels fanden am Samstag überhaupt nicht ins Spiel und schon nach den ersten beiden Partien (Lok- BSV Berlin 6:7; Lok- VfL Lichtenrade 3:9) war klar, die guten Platzierungen aus dem Vorjahr sind nicht erreichbar. Trainer Ulf Rosadzinski: „Da hilft auch keine Ausrede, dass man sicher die jüngste Mannschaft stellt. Gerade die erfahrenen Spielerinnen hatten am ersten Spieltag große Probleme in das Turnier zu kommen. Mit der gezeigten Leistung vom Sonntag wäre sicherlich mehr drin gewesen als der 7.Platz.“

„Total überrascht“ war er dann aber am Sonntag, als sich seine Mädels für die Zeit mit ihm als Trainer mit einer Torte bedankten. Die Jahrgänge ´93/´94 spielen nun in der Frauenmannschaft des SV Lok und kämpfen in der Brandenburgliga um Tore und Punkte. „Nach dem Aufräumen haben wir natürlich gemeinsam die „Kalorienbombe“ verzehrt. Ich hätte Wochen zum Abtrainieren gebracht“, so Rosadzinski, dem auch eine Träne der Rührung über die Wangen floß. Sportlich wurde der BBI-Cup durch das Team des SV 63 Brandenburg-West dominiert. Es gewann alle Vorrundenspiele. Auch die starken Gäste aus Polen wurden mit 11:9 in die Schranken gewiesen. Dass es dann nicht im Finale zu einem Rematch beider Teams kam, lag am Kampfeswillen des SSV PCK Schwedt. Die Mädels besiegten im Halbfinale die favorisierten Polinnen in der Verlängerung mit 11:10. Die Freude am Finaleinzug überwog den Kräfteverschleiß der glücklichen SSV-Mädels. Im Finale konnten sie dem SV 63 nicht gefährlich werden.

Auch bei der männlichen B- Jugend waren 7 Teams gemeldet, die im selben Modus den TRAINICO- Cup ausspielen wollten. „Uns ist zu Beginn nicht aufgefallen, dass der VfL Tegel nicht angereist war. Sein erstes Spiel war auch erst für 12:50 Uhr angesetzt“, Dirk Weiß als Verantwortlicher. Eiligst wurde der Spielplan umgeschrieben. Galt es doch, die Ansetzungen sportlich fair zu gestalten. Als Titelverteidiger ging die SG VfL Lichtenrade/ BFC Preussen an den Start. Diesmal mit zwei Teams. Team 1 dominierte die Vorrundenspiele. Eine Tordifferenz von 101: 50 spricht für sich und die überzeugende Mannschaftsleistung und des am Ende auch verdienten Turniersieges. Gekrönt wurde dieses mit dem „Abräumen“ aller Ehrungen und Auszeichnungen inklusive des Titels „Wildeste Trainerin“– Herzlichen Glückwunsch.

Hoch motiviert und angespannt fieberte das Team der Handball-Woche entgegen. Nach einem Gesundheitscheck am Freitag durch die PT Jenny (vielen Dank noch einmal) konnte es am Samstag um 9.30 Uhr gegen den Oberligisten Teltow Ruhlsdorf losgehen. „Die Nervostität bei den Jungs war spürbar und so musste man das Spiel durch verfrühtes Abschließen und eine erbärmliche Trefferquote früh aus der Hand geben.“ so Trainer Hendryk Büttner. Der Knoten platzte erst nach einer harschen Ansprache gegen den TSV Rudow (später 3. Platz), den man deutlich besiegte. Mit der Motivation aus dem gerade errungenen Sieg konnte man auch gegen den späteren Turniersieger ein Unentschieden halten – musste sich aber geschlagen geben, als die Kräfte nachließen und die beständig wechselnden Preussen durch schnelle Konter das Spiel doch noch recht deutlich entschieden. Das Spiel um Platz 5 war noch mal ein hart umkämpftes, welches erst im Siebenmeterwerfen zugunsten der Rangsdorfer entschieden werden konnte. „Ich denke, die gesamte Mannschaft hatte viel Spaß am Turnier und hat allen gezeigt, wozu sie imstande ist, wenn sie nur will“, klare Worte

des Trainers. Am Samstag gab es interessante Informationen über Ausbildungsmöglichkeiten hier in der Region. Auch die Sparkasse (MBS)stellte sich vor. Silvia Kaiser, Leiterin der Filiale in Rangsdorf: „Ich habe mich sehr über die Einladung gefreut. Der Vorschlag des Vereins, am 20. August eine regionale Ausbildungsmesse zu veranstalten, wurde mir beim Sponsoren-Brunch unterbreitet. Unser Azubi, Alexander Schmidt, im 1. Ausbildungsjahr, und die MBS-Zentrale unterstützten mich dabei, hier vor Ort über die beruflichen Perspektiven junger Leute bei der MBS zu informieren. Zudem ist die MBS Namensgeber und Sponsor für den Sparkassen-Cup.“

Mit „SKF Lubrication Systems Germany AG“ stellte sich ein Sponsoringspartner unseres Vereins vor und warb für Ausbildungsangebote zum Industriekaufmann/-frau, Fertigungsmechaniker/in, Industriemechaniker-/in, Mechatroniker/-in und Zerspanungsmechaniker/-in. Den letztgenannten Beruf erlernen auch Marc Kube und Björn Genzmer. „Es ist eine interessante Ausbildung mit einer sehr guten Chance auf einen festen Arbeitsvertrag“, so die Azubis im Gleichklang. Der Kontakt im Allgemeinen kam über Ilka Corzilius zu Stande. Sie ist bei SKF zusammen mit dem Ausbilder Thorsten Rose verantwortlich für die Azubiauswahl. Die Verbindung zum Verein, „meine Tochter spielt Handball bei Lok“, so Frau Corzilius, die auch noch im Vorstand des Fördevereins des Rangsdorfer Handballsportes aktiv ist. Von Rechtsanwälte Sobczak & Partner war Geschäftsführer Thomas Petter mit Infomaterial zur Kanzlei anwesend.“ Seit 15 Jahre haben wir erstmals keinen Azubi zur Ausbildung als Rechtsanwaltsfachangestellte einstellen können. So nutze ich die uns gegebene Möglichkeit hier vor Ort mit jungen potentiellen Bewerbern ins Gespräch zu kommen und hoffe, die Stelle doch noch besetzen zu können.“ Auch ist Petter derjenige, der am meisten mit dem Verein verbunden ist. „Meine Frau ist im Org.-Team der Handballwoche und unsere Söhne Johannes und Leonard spielen in der B- Jugend, unsere Tochter Clara in der C-Jugend des SV Lok.“

Zur Siegerehrung am Sonntag freuten wir uns, dass wir Christoph Schulze (MdL), Herrn Dr. Klucke (Vorsitzender der Gemeindevertretung Rangsdorf), der in Vertretung des Bürgermeisters und Frau Naumann (TRAINICO) begrüßen konnten.

Zum zweiten Wochenende, den Spielen um den Sparkassen- Cup, kommen im folgenden Trainerinnen zu Wort.

Grit Walter
(Trainerin Lok Rangsdorf, männliche D-Jugend)

Pünktlich um 8 Uhr wurde am Samstagmorgen die Halle für den Sparkassen- Cup aufgeschlossen.

Fleißige Muttis waren zur Stelle, um frischen Kaffee und Brötchen für die Gäste der anderen Mann-

schaften vorzubereiten.
Unsere Gäste aus Lichtenrade, Potsdam, Wünsdorf und Ludwigsfelde trafen alle pünktlich ein. Um 9 Uhr wurde dann das Turnier für unsere Jungs eröffnet.
Wir sahen einige heißumkämpfte Spiele, wobei der VfL Potsdam bereits nach dem ersten Spiel für alle Trainer als klarer Favorit gehandelt wurde.
So erspielte sich die männliche D Jugend von uns drei souveräne Siege gegen Lichtenrade II, HC Ludwigsfelde und Wünsdorf. Der Vfl Lichtenrade I präsentierte sich als gleichwertiger Gegner. Das Spiel wurde zu einem Höhepunkt des Turniers. Durch die sehr guten Leistungen unserer beiden Torwarte und dem konsequenten Tempospiel konnten wir uns zum Ende der 20 min. Spielzeit mit vier Toren Vorsprung den Sieg sichern. Gegen den Vfl Potsdam verloren unsere Jungs mit 9 : 3. Dennoch waren wir mit dem Gezeigten zufrieden. Über die Außen kamen wir doch immer wieder zu freien Torwürfen, scheiterten dann aber an einem sehr guten Potsdamer Keeper.
Am Ende belegten wir einen 2. Platz. Für die Jungs war am Samstagnachmittag mit einer Medaille um den Hals die Welt in Ordnung.
Positiv zu bemerken war, dass der vorgegebene Zeitplan straff eingehalten wurde. An die Organisatoren, an die fleißigen Senioritas, die uns zum Mittag versorgten, sowie an meine Eltern, die wieder den Verkauf und den Grillstand zuverlässig betreuten, ein ganz großes Dankeschön.

Karin Mistarek
(Trainerin Lok Rangsdorf, weibliche D-Jugend)
Fünfter von sieben beteiligten Mannschaften... Viele hatten mehr erwartet von unseren Mädels, die sonst ja relativ erfolgreich waren. Wenn da nicht die D-Jugend-Deckungen wären!! Gegen statische Deckungen zu spielen, erfordert ein völlig neues Spielverhalten. Das lernt man nicht in kurzer Zeit. Und dann noch als jüngerer Jahrgang zu spielen, bedeutet auch, wieder erst einmal Lehrgeld zu zahlen.
Die Mädels haben jedenfalls alles richtig gemacht. Sie haben gekämpft und gespielt, was sie konnten und waren damit in zwei Spielen erfolgreich (gegen Ajax I und II). Dass der TSC eine C-Jugend Spielerin (Jennifer Kämpf – siehe Homepage) mitbringt und noch behauptet, sie sei D-Jugend, war etwas dreist, zumal der Turnierverlauf schon erheblich gestört wurde durch die unpünktliche Anreise dieser Mannschaft. Das war ärgerlich und sportlich sehr unfair und löste einige Reaktionen auch der anderen Trainer aus. Trotzdem sahen wir gerade in diesem Spiel sehr gut aus...
Teltow-Ruhlsdorf und der FHC waren sehr stark und nicht zu schlagen. Auch Ahrensdorf spielt im zweiten D-Jugend Jahr und war das ein oder andere Mal schneller. Fazit: Es gibt viel zu tun, packen wir es an!!

Judith Daniel
(SV Lok Rangsdorf, weibliche E-Jugend)
Hurra, wir haben den 2. Platz bei der diesjährigen 14. Rangsdorfer Handballwoche belegt! Herzlichen Glückwunsch Mädels.
Der Sonntag fing recht früh an für uns alle. 8.00 Uhr haben die Vorbereitungen in der Halle begonnen. Unser erstes Spiel gegen SSV PCK 90 Schwedt wurde 9.30 Uhr angepfiffen. Einstimmig hatten alle Zuschauer, Eltern und die Trainer das Gefühl, keines der Rangsdorfer Handballerinnen war physisch auf dem Platz. Die E-Jugend Mädchen verloren mit 8:1. Im zweiten Spiel war eine deutliche handballerische Steigerung zu sehen und das Spiel endete 3:3 gegen Ajax Köpenick. Das letzte Staffelspiel gegen den Berliner TSC I gewannen wir 6:1. Das war der Einzug ins Halbfinale. Als Staffelzweiter der Staffel I traten wir nun gegen den Staffelersten der Staffel II an und das war die OSG Fredersdorf. Das war ein Spiel auf Augenhöhe und machte den Spielerinnen und allen Zuschauern richtig Spaß.
Nach 6 min. fiel das erste Tor – für den TSC. 8. Pia verwandelt zum 1:1 und gleich darauf legt Fee zum 2:1 nach. Jetzt fielen die Tore im Minutentakt. Bis zur 11. legte Lok immer eines vor und der TSC glich postwendend aus. Zoe machte nach dem 4:3 auch gleich noch das 5:3 rein, da waren noch 3´ zu spielen. Tessa parierte in dieser Situation einen TSC- Wurf. Der Ball gelang zu Laura, die mit selbigem über das halbe Feld sprintete und noch Kraft und Übersicht hatte, diesen im Netz, zur Freude aller Rangsdorfer Fans, zum 6:3 Endstand zu versenken!!!!!!!!!!!!!!!!
Nach 15 Minuten haben wir das Spiel mit 6:3 für uns entschieden. Der Jubel war groß. Unsere Mädchen sind im Spiel und beim Jubeln als Team aufgetreten. Das war sehr schön anzusehen. Der Schlachtruf: „Was sind wir? ein TEAM, Was wollen wir? SIEGEN“ hat ins Schwarze getroffen.
Das Finale war eine Wiederauflage des ersten Spieles. Wir standen dem SSV PCK 90 Schwedt gegenüber. Von unserem Hallensprecher wurde jede Torschützin namentlich erwähnt und in den Pausen Musik eingespielt. Das hatte wahrlich Finalcharakter. Aber die erste Niederlage gegen Schwedt war einfach nicht aus den Köpfen der Mädels zu drängen. Und so verloren wir 12:3 gegen den Turniersieger. Wir haben stolze Eltern der Silbermedaillengewinner in der Gymnasiumhalle gesehen. Nach dem anfänglichen Schock über das verlorene Spiel haben auch die Mädchen realisiert, dass sie Vizeturniersieger in der Heimhalle geworden sind.
Ein großes Dankeschön an alle Eltern der E-Jugend weiblich für die tatkräftige Unterstützung am Verkaufsstand, am Grill und die ständige Übersicht über Kaffee, Brötchen und Wiener. Alle 10 Kuchen konnten an den Mann gebracht werden. Auch hier ein Dankeschön. Das Orga-Team von Lok Rangsdorf hat wieder ganze Arbeit geleistet. So macht Handball Spaß!
Für einen reibungslosen Spielverlauf sorgten die fleißigen Helfer an den Kampfgerichtstischen und die 8 angesetzten Schiedsrichter (Tina Schulze/ Martin Otto – HSC Potsdam/ Luckenwalder HV 09; Jörg Winkel/ Michael Zessin – SC Eintracht Berlin/ SV Pfefferwerk; sowie Yvonne und Andreas Schulze; Christian Wetzel und Toni Petersdorf aus unseren Reihen). Ohne euch könnte so ein Turnier nicht stattfinden.
Ein erstes Resümee von Dirk Weiß: „Organisatorisch haben wir die Spiele gemeistert. Es sind alle gesund nach Hause gefahren. Mit gut 350 Zuschauern an beiden Wochenenden können wir sehr zufrieden mit der Resonanz sein.“ Wir möchten uns an dieser Stelle auch recht herzlich bei den Helfern, Sponsoren sowie der Gemeinde Rangsdorf, dem Landkreis Teltow- Fläming und dem Land Brandenburg für die Unterstützung bedanken.

Neues TRAINICO-Juniorteam

SV Lok Rangsdorf stolz auf junge Handballer

Herr Schillo, Geschäftsführer der TRAINICO- GmbH, besuchte am 31. August die männlichen C- Jugend Handballer des SV Lok Rangsdorf. Gemeinsam mit Frau Naumann (bei TRAINICO für Sponsoring zuständig) überreichte er den 18 handballbegeisterten Jungen bei ihrem Saison-Auftakt-Training einen neuen Trikotsatz. Zusätzlich erhielt jeder Spieler einen neuen Ball und eine Sporttasche. Alle Spieler bedankten sich für die Ausstattung, zeigten sich gerührt und stolz zugleich. Herr Schillo erklärte der C-Jugendmannschaft, dass sie sich ab dem jetzigen Moment das neue TRAINICO-Juniorteam des SV Lok Rangsdorf nennen dürfen.
Dieser Ehre und auch der Verantwortung bewusst geht ein großer Dank des Teams an alle Beteiligten. Vor allem dem Trainergespann Lisa Dux und Daniel Wanke, das die Mannschaft durch eine anstrengende Saison mit hohen Leistungen bis hierhin qualifizierte.
Durch diese Unterstützung motiviert, fiebert das TRAINICO-Juniorteam nun den ersten Spielen in der Oberliga (die höchste Spielklasse in dieser Jugend) entgegen.

Schuldner- und Insolvenzberatung informiert

Schuldnerberatung in Zossen

jeden Dienstag	von	9:00-18:00 Uhr	Schuldnerberatung, Fr. Schultz
jeden Mittwoch	von	9:00-17:00 Uhr	Schuldner/ Insolvenzberatung, Fr. Jungnickel
jeden Mittwoch	von	14:00-16:00 Uhr	Bescheinigungen für P-Konto, Fr. Schultz
jeden Donnerstag	von	9:00-16:00 Uhr	Schuldnerberatung, Fr. Schultz

Schuldnerberatung in der Außenstelle in Ludwigsfelde (Waldhaus)

jeden Donnerstag

Beraterin: Frau Christina Hoffmann

Terminvergabe unter 03377 20439-44 (Frau Bettina Schwarz) oder über unsere neue Homepage www.betreuungsverein-tf.de

Offene Sprechstunde der Schuldnerberatung in **Zossen**
(**ohne Terminvergabe**)

09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Nächste Termine: 20. Oktober
10. November
08. Dezember

Veranstaltungen der Akademie 2. Lebenshälfte

Von Sprachkurs bis Kanada-Vortrag

bis 19.12.	**Sprachen (Einstieg noch möglich!)**
18.30 – 20.00 Uhr	Russisch Mittelstufe 2 – Frau Weller
12.30 – 14.00 Uhr	Englisch Grundstufe 1 – Frau Weiß
10.45 – 12.15 Uhr	Englisch Oberstufe 1 – Frau Weiß
09.00 – 10.30 Uhr	Englisch Fortgeschrittene 1 – Frau Weiß
ab 19.09.	
17.00 – 18.30 Uhr	Französisch für Fortgeschrittene 3 – Frau Peltzer
bis 29.09.	**PC 1 – für Anfänger** – Herr Dreßler
09.00 – 12.15 Uhr, Di + Do	
bis 9.11.	**Grundlagen der Landschaftsmalerei** –
10.00 – 12.30 Uhr, mittwochs	Herr Melzer
22.09.	**Vortrag über Pflegestufen**
14.00 – 15.30 Uhr	**und persönliches Budget,** Frau Scheunemann
23.09.	**Pilze, essbar oder giftig?** Herr Bivour
09.00 – 11.15 Uhr	Der offizielle Pilzberater erklärt am lebenden Objekt Im Seminarraum der Akademie in der Gutenbergstr. 1 in Wünsdorf
27.09. – 29.11.	**Grundkurs Spachteltechnik** – Frau Faber
15.00 – 17.30 Uhr	Im Seminarraum der Akademie in der Gutenbergstr. 1 in Wünsdorf

Vorschau auf die nächsten Veranstaltungen im Oktober/November:

10.10. - 31.10.	**Tai Chi** – Frau Belach
12.10.	
18.00 – 19.30 Uhr	**Vortrag über Hypnose** und ihren Nutzen für die Medizin mit Frau Dr. S. Kairies
Oktober	**Neues aus der STVO** – Frau Fuchs
01.11.-25.11.	**PC 2 – Anfängerkurs** mit Herrn Domann
Di.+Fr. 18.00 – 21.00 Uhr	
10.11.	Vortrag zur Gesundheitsreform – Herr Trillhose jr.
15.11.	Vortrag „Erben &Schenken" – RA Gottlob
November	Vortrag" „Winter meistern – Auto u. Straßenverkehr"
November	Vortrag „Kanada – Sympathisches Land" – Hr. Weiß

Bitte fragen Sie genauer nach!

Für die vorangegangenen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich!!

Ermäßigungsmöglichkeit für Erwerbslose.

Kurse und Vorträge können nur bei ausreichender Teilnahme stattfinden.

KOSTENLOS **Wandergruppe – 7. Oktober** um 9.00 Uhr ab Wünsdorf
Handarbeiten, am 5. Oktober um 13.30 – 16.00 Uhr mit Frau Hedwig im Seminarraum in der Gutenbergstr. 1, Wünsdorf

AKADEMIE „2. Lebenshälfte „Gutenbergstr. 1,
15806 Zossen/OT Wünsdorf-Waldstadt
Tel. 033702-60404, Frau Piper und Herr Dänschel
E-Mail: aka-waldstadt@lebenshaelfte.de

Filmwoche zum Alzheimer-Tag

Im zehnten Jahr seines Bestehens organisiert das Netzwerk Demenz Teltow-Fläming eine Film-Woche zum Welt-Alzheimer-Tag. Dabei werden als Schwerpunktthema die Sorgen der Angehörigen in den Mittelpunkt gerückt.

Die Diagnose Demenz löst bei Betroffenen und Angehörigen viele Ängste aus. Wie soll man damit umgehen, wenn einen die eigene Mutter nicht mehr erkennt? Was tut man, wenn die Ehefrau Angst vor einem hat? Wie lebt es sich mit dieser Krankheit, die sich und damit auch den betroffenen Menschen in ihrem Verlauf so sehr verändert?

Die Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen ist eine 24-Stunden-Aufgabe, der auf Dauer kaum jemand allein gewachsen ist. Für hilfesuchende Pflegende ist es daher besonders wichtig, Beratungsstellen anlaufen zu können, die Entlastung vermitteln und Mut machen. Hier knüpfen auch die kostenfreien Veranstaltungen am Montag, 19. September, Mittwoch, 21. September und Freitag, 23. September, an. Sie wollen Angehörigen von Erkrankten Mut machen und zu einem offenen Umgang mit Demenz anregen.

Neben der Aufführung des Filmes „Iris“, eines einfühlsamen und emotionalen Films über die Höhen und Tiefen einer lebenslangen Liebe, sind Fachleute des Netzwerks Demenz Teltow-Fläming zu einer anschließenden Gesprächsrunde mit betroffenen Angehörigen eingeladen. Am 21. September stellen sich unter anderem Angelika Winkler von der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e. V. und Prof. Dr. med. Ralf Uebelhack, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie und emeritierter Professor der Charité, den Fragen der Besucher. Auch an den anderen Terminen sind kompetente Gesprächspartner vor Ort.

Alle Interessierten im Landkreis Teltow-Fläming, vor allem aber pflegende Angehörige sowie Beschäftigte aus dem Bereich Pflege, sind zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Bei Bedarf einer kostenfreien Betreuung von Angehörigen während der Veranstaltungen bitte telefonisch anmelden unter Tel. (03371) 608-3809.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.netzwerkdemenz-tf.de .

Termine:

Montag, 19. September
17 bis 19 Uhr
Waldhaus Ludwigsfelde
Soziokulturelles Zentrum
August-Bebel-Straße 2

Mittwoch, 21. September
18.30 bis 20.30 Uhr
Stadtbibliothek Luckenwalde
Bahnhofsplatz 5
Eine Veranstaltung der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit.

Freitag, 23. September
18.30 bis 20.30 Uhr
Johanniter-Seniorenzentrum Jüterbog
Abtshof
Planeberg 10-14

Das Netzwerk Demenz Teltow-Fläming widmet sich seit zehn Jahren der Beratung und Unterstützung von an Demenz erkrankten Menschen und deren Angehörigen speziell im Landkreis Teltow-Fläming. Die Dienste und Einrichtungen Freier Träger der Pflege, die sich im Landkreis zu diesem Netzwerk zusammengeschlossen haben, arbeiten freiwillig und trägerübergreifend mit Unterstützung des Landkreises und der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft im Landkreis (Homepage: www.netzwerkdemenz-tf.de).

Hauptanliegen aller Beteiligten ist es, die Öffentlichkeit auf die Probleme demenzkranker Menschen und ihrer Angehörigen zu lenken.

Weiterhin bietet das Netzwerk Demenz Teltow-Fläming regelmäßig trägerübergreifende fachliche Weiterbil-dungen und Fachveranstaltungen an. Beratungsstellen und niedrigschwellige Betreuungsangebote speziell in den ländlichen Regionen aufzubauen und weiter zu entwickeln ist ein wichtiges Anliegen des Netzwerkes.

Nicht zu unterschätzen ist die telefonische Beratung von Angehörigen sowie persönliche Beratungsgespräche durch geschultes Personal vor Ort.

Evangelische Kirchengemeinden Rangsdorf und Groß Machnow-Klein Kienitz

Gottesdienste

Sa 17.09.	**18:00 Uhr**	Rangsdorf	Abendandacht mit Gesängen aus Taizé
So 18.09.	*Gemeindeausflug.*		***Kein Gottesdienst*** *in Rangsdorf und Groß Machnow!*
So 25.09.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Taufgottesdienst
Erntedankfest, 2. Oktober			
	11:00 Uhr	Rangsdorf	Festgottesdienst mit Abendmahl. Es singt der Chor
	11:00 Uhr	*Groß Machnow*	Familiengottesdienst zum Gemeindefest
So 09.10.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Gottesdienst

Andacht mit den Senioren der Seniorenresidenz
Dienstag, 04. Oktober, in der Rangsdorfer Kirche(!) um 10:30 Uhr.

Krabbelgottesdienst
Sonntag, 25. September um 11 Uhr

Angebote zum Gottesdienst in Rangsdorf
Wem der Weg zum Gottesdienst zu beschwerlich ist und wer im Auto zum Gottesdienst mitgenommen werden möchte, melde sich bitte jeweils bis zum Freitag vor dem Gottesdienst im Gemeindebüro (Telefon 20035).
Nach dem Gottesdienst sind alle zum Kirchenkaffee im Gemeindezentrum eingeladen.

Herzliche Einladung ins Alte Pfarrhaus Groß Machnow

Frauenkreis, 13. Oktober um 15.00 Uhr
Spielnachmittag Dienstag, 18. Oktober, um 14.00 Uhr
Sprechstunde Pagel: Donnerstag, 13. Oktober, 17:30 - 18:30 Uhr

Gemeindebüro Rangsdorf

Im Büro im Gemeindezentrum, Kirchweg 2, erreichen sie die Büroleiterin Frau Wenger, Pfarrer Pagel und den Friedhofsverwalter Herrn Krüger freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr. Bei Frau Wenger können Sie das Gemeindekirchgeld, die Friedhofsunterhaltungsgebühr und Spenden einzahlen. Telefon: 20 035.

Evangelisches Gemeindezentrum Rangsdorf

Selbstverteidigung montags, 18.30 Uhr, in der Friedensallee
Jugendensemble „Klangspur" und Kammermusik
donnerstags, 18.00 Uhr im Gemeindezentrum und nach Vereinbarung
Flötenensemble dienstags um 20 Uhr (14tägig)
Konfirmandentag 24. September
Kinderkreise „Arche Noah"*
mittwochs ab 17.00 Uhr, **Käferkreis** (3 bis 6 Jahre) und **Waschbären** (6 bis 9 Jahre) und **Kängurus** (9 bis 12 Jahre)
Junge Gemeinde mittwochs ab 18.30 Uhr (14tägig)
Seniorenkreis Donnerstag, 15. September, 6. und 20. Oktober jeweils ab 13.30 Uhr.
Spielgruppe freitags von 9.30 bis 11.30 Uhr (0 bis 3 Jahre)
Unkostenbeitrag: 1 Euro/Teilnahme/Tag
Kirchenchor freitags um 19.30 Uhr

Gemeindeausflug am 18. September

Die Kirchengemeinden Rangsdorf und Groß Machnow - Klein Kienitz gehen gemeinsam auf Reisen. Am 18. September, führt sie der Weg nach Magdeburg (mit Besichtigung des Doms und des Hundertwasserhauses) und zum Wasserstraßenkreuz. **An diesem Sonntag findet kein Gottesdienst in Rangsdorf und Groß Machnow statt!**

Kirchenputz in der Rangsdorfer Kirche

Zweimal im Jahr soll unsere Kirche gründlich sauber gemacht werden. Auch im Herbst wollen wir zu Besen und Lappen greifen: am **Freitag, 30. September von 9-12 Uhr**. Bitte bringen Sie – wenn möglich – eigene Putzgeräte mit. Wenn viele mit anpacken, macht es mehr Spaß und geht auch viel schneller.

Gemeindefest in Groß Machnow am Erntedank-Sonntag

In diesem Jahr feiern wir das Gemeindefest am Erntedank-Sonntag, dem **2. Oktober.** Wir beginnen um **11 Uhr** mit einem gemeinsamen Gottesdienst, vorbereitet und mitgestaltet von den Kindern und Mitarbeitern aus Kindergarten und Hort. Das anschließende Fest ist bei hoffentlich gutem Wetter im Gutspark und Gutshaus geplant.

Themenabend im Ev. Gemeindezentrum Rangsdorf

Donnerstag, 6. Oktober, 19:30 Uhr:
„Was glaubt, wer nicht mehr glaubt?"
Viele kennen Detlef Schlüpen als engagierten Einwohner von Rangsdorf und politisch engagierten Menschen. Aber über Jahre war Schlüpen auch Mitarbeiter der evangelischen Kirche. Heute sagt er, dass er nicht mehr glaubt. Wir laden ein zum Gespräch mit Detlef Schlüpen über Nicht-Glauben und Glauben.

Vorbereitungen für den Rangsdorfer Weihnachtsmarkt

Vom **9. bis 11. Dezember** findet wieder der Rangsdorfer Weihnachtsmarkt statt. Dazu bitten wir Sie um Ihre Mithilfe.
Für den **Basar** suchen wir selbst hergestellte Marmelade, Gelee, selbst gebackene Weihnachtsplätzchen, selbst Gebasteltes oder Handarbeiten, die wir auf dem Weihnachtsmarkt zugunsten der Gemeinde verkaufen.
Aber auch Mithilfe beim Verkauf ist willkommen. Weitere Informationen gibt es bei *Heide Liebisch* (Tel. 21098).
Auch für den **Büchertrödel** suchen wir wieder Bücher. Es werden fast alle Themen getrödelt, aber keine alten Ratgeber oder Reiseführer.
Die Bücher werden beim Weihnachtsmarkt für 1,- € (oder was man geben möchte) in der Bücherstube angeboten.
Wer Bücher abgeben möchte, melde sich bitte bei Gabi Michaelis unter Tel.:033708/919650 oder gabi.michaelis@online.de

Sprechstunde Des Diakonischen Werks im Ev. Gemeindezentrum Rangsdorf

Seit August hat das Diakonische Werk Teltow-Fläming e.V. eine Sprechstunde in Rangsdorf eröffnet.
Sie findet **jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum** in der Seebadallee statt.
Zur Zeit nutzen diese Beratung Mitarbeiter des Diakonischen Werkes, die in Rangsdorf eingesetzt sind.
Es ist aber angedacht diese Sprechstunde auch auszuweiten auf allgemeine soziale Beratung oder spezielle Beratung im Hartz IV-Bereich (Bewilligungsbescheid-Prüfung, Hilfe bei Antragstellung u. ä.), sowie eventuell Migranten-Beratungen.
Wenn bei Ihnen also Hilfebedarf besteht, dann scheuen Sie sich bitte nicht, die Sprechstunde aufzusuchen und Ihr Anliegen oder Problem vorzutragen!
Das Diakonische Werk verfügt über ein umfangreiches Netz an speziell geschulten Mitarbeitern und eigenen Einrichtungen.
Wir arbeiten mit verschiedensten Netzwerken zusammen und wir bemühen uns intensiv darum, jedem Hilfesuchenden eine entsprechende „Hilfe"-Stelle zu vermitteln.

Michaela Stritesky
Diakonisches Werk Teltow-Fläming e.V.

Von verschwundenen Tankstellen

Rangsdorfer Geschichte

Heute hat Rangsdorf an der B 96 eine Tankstelle, die im Zusammenhang mit dem Südring-Center in den 1990er Jahren entstand. Früher gab es an anderen Stellen sogar zwei Tankstellen für Kraftfahrzeuge, außerdem welche für Flugzeuge auf dem Flugplatz, von denen hier aber nicht die Rede sein soll.

Eine kleine Tankstelle entstand Anfang der 1930er Jahre vor dem Haus in der Kienitzer Straße /Ecke Fliederweg. Hier wohnte von dieser Zeit an Alfred May, für viele Jahre der einzige Taxifahrer des Ortes. Er hatte zuvor im Zeisigweg gesiedelt, gebaut und als „Schofför“, wie es in einer Anzeige hieß, unter „Autoruf Telefon Rangsdorf 50“ seine Fahrdienste angeboten, war aber dann in die Kienitzer Straße umgezogen, wo er außerdem eine Schlosserei und Installation eröffnete. Im Adressbuch der Gemeinde von 1939 wurde Alfred May als „Chauffeur“, Tel. 250, genannt. Selbst im Fernsprechverzeichnis 1950/51 für Rangsdorf wurde Alfred May, Kienitzer Straße 17, Tel. 250, noch unter „Autoruf“ aufgeführt, während er in den ab September 1961 erscheinenden monatlichen Heften „Was – wo – wann in Rangsdorf“ nicht mehr unter Dienstleistungen erschien. Die Tankstelle stand auf seinem Grundstück direkt an der Straße und konnte auch von anderen Kraftfahrern genutzt werden. Nach einer Anzeige im Lokalblatt „Das Seebad“ vom 25. August 1934 bot May an seiner Tankstelle „Öle, Fette und Benzin“ an. Wann genau die Tankstelle nach dem Krieg abgebaut wurde, konnte bisher nicht ermittelt werden.

Eine zweite Tankstelle erreichte auf jeden Fall ein höheres Alter und existierte auch noch am Ende der DDR. Es war die Autobahn-Tank- und Raststätte Rangsdorf. Dazu etwas Geschichte: Mit der Entwicklung der Kraftfahrzeuge wurden bessere Straßen gebraucht, gab es zu Beginn des 20. Jahrhunderts erste Überlegungen, Nur-Autostraßen zu bauen. 1921 konnte die Berliner Avus als Autobahn in Betrieb genommen werden. In den Jahren danach entstanden Pläne für weitere Autobahnen, die nach 1933 genutzt wurden. Als Bestandteil des Autobahnringes um die Hauptstadt Berlin begann 1936 der Bau der Südtangente ab Michendorf mit zwei Fahrbahnen in jeder Richtung und einem Grünstreifen in der Mitte. Mussten in den Niederungen, so zwischen Genshagen und Jühnsdorf, Dämme aufgeschüttet werden, waren in der Jühnsdorfer und Dahlewitzer Heide Schneisen durch den Wald zu roden und große Erdmassen abzutragen. An der Krummen Lanke, dem nördlichen Ausläufer des Rangsdorfer Sees, mussten Dämme für die Brücke errichtet, durch Bagger und Sprengungen eine achtzehn Meter tiefe Faulschlammschicht beseitigt und durch Aufschüttung ein stabiler Untergrund für die Brücke geschaffen werden. Am 14. August 1938 konnte der 30 km lange Abschnitt des Berliner Autobahn-Südringes zwischen Michendorf und Rangsdorf mit der Anschlussstelle Rangsdorf und am 15. Dezember 1938 der anschließende Abschnitt zum Lausitzer Dreieck (heute Schönefelder Kreuz) und zur Osttangente (Ost-Dreieck, heute Dreick Spreeau) für den Verkehr freigegeben werden.

Zur Wartung, Instandhaltung und Erneuerung der Verkehrsanlagen auf jeweils etwa 60 km entstanden Autobahnmeistereien, so 1938/39 auch die Autobahnmeisterei Rangsdorf auf der Südseite der Autobahn und westlich der Anschlussstelle Rangsdorf. Notwendig wurden aber auch Tankstellen und Parkplätze für die Benutzer der Autobahn. Einer der Parkplätze wurde auf der Südseite der Autobahn fast unmittelbar neben der Brücke über die Krumme Lanke auf östlicher Seite angelegt. Von größerer Bedeutung aber wurde die Tank- und Raststätte Rangsdorf, die nur wenige hundert Meter östlich der Anschlussstelle Rangsdorf auf der Südseite entstand, im Reichsautobahnatlas 1939 bereits ausgewiesen. Außer den Tanksäulen gab es einen Kassenraum sowie einen Aufenthalts- und einen Umkleideraum für die Tankwarte und einen Mitropa-Gastraum und eine Küche sowie einen Parkplatz und ein Toilettengebäude. Manche Autofahrer fuhren nur auf die Autobahn, um hier zu tanken und dann über den Mittelstreifen wieder zur Ausfahrt zurück zu fahren, denn am Mittelstreifen gab es damals ja noch keine Leitplanken. Dieses Überqueren des Mittelstreifens war natürlich verboten. Um von der Polizei dabei nicht erwischt zu werden, nutzten dann immer mehr eine Zufahrt von der 96 über einen Feldweg zur Tank- und Raststätte. Gegenüber derselben, auf der Nordseite der Autobahn, gab es nur einen kleinen Parkplatz. Offensichtlich war auch hier eine Tankstelle vorgesehen; denn es waren dort schon Kraftstofftanks eingebaut sowie Strom- und Wasserleitungen verlegt worden, wie mir Klaus Matthes berichtete, der von 1968 bis zur Schließung als Tankwart hier tätig war. Über ein halbes Jahrhundert bedienten die Tankwarte an der Rangsdorfer Tankstelle in 8-Stunden-Schichten die Kraftfahrer mit Diesel und Benzin, zur DDR-Zeit mit 1,40 bzw. 1,50 Mark der DDR, und mit Umsätzen von 20 000 Mark und mehr pro Schicht, wie sich Bernd Jankowski erinnerte, der ebenfalls von 1968 bis zur Schließung hier tätig war. Nach 1990 begann als eines der Verkehrsprojekte Deutsche Einheit der sechsstreifige Ausbau des Berliner Südringes der A 10. Damit war auch das Ende des Parkplatzes an der Krummen Lanke und der Autobahn-Tank- und Raststätte Rangsdorf gekommen. Im April 1992 wurde sie abgerissen. Es dauerte noch acht Jahre, bis im Mai 2000 eine zwischen Rangsdorf und dem Schönefelder Kreuz neu erbaute Tank- und Rast-Anlage, „Am Fichtenplan“ genannt, eröffnet wurde.

Wer sich ausführlicher über diese Autobahngeschichte informieren möchte, dem sei der Beitrag „Von der Reichsautobahn zur Bundesautobahn“ im Heimatjahrbuch Teltow-Fläming 2005 empfohlen.

Dr. sc. phil. Siegfried Wietstruk

Die Autobahn-Tank- und Raststätte Rangsdorf vom Parkplatz gegenüber 1958. Foto: Archiv Dr. Wietstruk

Die Rangsdorfer Autobahn-Tank- und Raststätte kurz vor dem Abriss im April 1992. Foto: Dr. Wietstruk

Waldbauernschule lädt ein

Weiterbildung am 14./15. Oktober

Am 14. und 15. Oktober veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e.V. im Großraum Beelitz eine Weiterbildung für Waldbesitzer und -besitzerinnen. Schulungsthemen sind Waldschutz, Waldbau Buche, Holzmarkt und Betriebswirtschaft. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Wald-Exkursion zu praktischen Fragen. Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen. Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 EUR erhoben.

Die Schulungen finden am 14. Oktober von 16:00-19:30 Uhr sowie am 15. Oktober von 8:30-15:30 Uhr im Café Zum Kirschbaum, Dorfstraße 20 in 14547 Körzin statt.

Da die Veranstaltung nur bei mindestens 8 Teilnehmern durchgeführt werden kann, wird um **vorherige Anmeldung** gebeten, per Telefon unter 033 920-506 10, per E-Mail waldbauern@t-online.de oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.

Stabiles Schulnetz

Weniger Schüler nur in Sekundarstufe II

In diesem Schuljahr 2011/2012 werden im Land Brandenburg etwa 269.000 Schülerinnen und Schüler die Schulen besuchen, im abgelaufenen Schuljahr 2010/2011 waren es noch rund 272.000. Damit verringert sich die Gesamtschülerzahl um rund 3.000.

In der Primarstufe lernen rund 121.000 Schülerinnen und Schüler. Das sind etwa gleich viele Schüler wie im vergangenen Schuljahr 2010/2011. Die Zahl der Einschulungen ist mit rund 19.500 ähnlich hoch wie in den Vorjahren und wird sich auch in den nächsten Jahren auf diesem Niveau bewegen.

In der Sekundarstufe I ist ein weiterer Anstieg der Schülerzahlen um ca. 5.000 auf rund 77.000 Schülerinnen und Schüler zu verzeichnen. Dagegen setzt sich in der gymnasialen Oberstufe der Schülerzahlenrückgang um etwa 1.000 auf 22.000 Schülerinnen und Schüler fort. Auch an den beruflichen Schulen (ohne berufliche Gymnasien) des Landes ist in diesem Schuljahr ein weiteres Absinken der Schülerzahlen zu erwarten. Mit rund 48.000 werden die Beruflichen Schulen rund 6.500 Schülerinnen und Schüler weniger unterrichten als im Vorjahr. Grund für den Rückgang: die geburtenschwachen Jahrgänge. Zur Abdeckung des Unterrichts an den öffentlichen Schulen stehen 16.693 Vollzeit-Lehrerstellen zur Verfügung. Trotz des noch bestehenden Lehrerüberhangs werden im Land Brandenburg im Schuljahr 2011/2012 insgesamt 250 Lehrkräfte neu eingestellt.

Das brandenburgische Schulnetz setzt sich im Schuljahr 2011/2012 im Bereich der öffentlichen Schulen folgendermaßen zusammen:

- 414 Grundschulen
- 120 Oberschulen, davon 30 mit Grundschulteil
- 21 Gesamtschulen, davon 1 mit Grundschulteil
- 76 Gymnasien
- 26 Oberstufenzentren inkl. 16 Beruflicher Gymnasien
- 88 Förderschulen.

Eine Gesamtschule und ein Gymnasium wurden als öffentliche Schulen zu diesem Schuljahr neu errichtet. Drei Grundschulen wurden mit Oberschulen zusammengelegt. Eine Förderschule wurde zum Ende des Schuljahres 2010/2011 aufgelöst. Diese Schule hatte schon im vergangenen Schuljahr keine Schülerinnen und Schüler mehr. Das Schulnetz ist in diesem Schuljahr stabil. An allen 414 Grundschulen und an 213 weiterführenden Schulen konnten Klassen in der Jahrgangsstufe 1 bzw. Jahrgangsstufe 7 eingerichtet werden. An 76 Gymnasien, 16 beruflichen Gymnasien an OSZ und 19 Gesamtschulen wurde eine Jahrgangsstufe 11 eingerichtet. Zwei Gesamtschulen befinden sich noch im Aufbau. Damit besteht ein flächendeckendes Netz des 13-jährigen Wegs zum Abitur.